

4. IV. 1918

MhA

Die Lebensmittelmärkte. Eine etwas bessere Besichtigung wiesen die gestrigen Fleischmärkte auf, da die Großmarkthalle etwa 10.000 Kilogramm Rindfleisch und einige Mengen Lamm- und Schafffleisch abgeben konnte. Dagegen fehlten Schweinefleisch und Kalbfleisch vollständig. Rindsinnereien gelangten halbkilogrammweise zum Verkauf und fanden vorzüglichen Absatz. Wahre Phantastepreise hatte gestern Pferdefleisch erreicht. Man zahlte für ein Kilogramm Bratenfleisch 17 bis 18 Kronen. Auf dem Fischmarkt fehlten wieder Seefische und auch in Flussfischen war das Angebot ein sehr spärliches. Der Eiermarkt weist noch immer eine recht unzulängliche Besichtigung auf und auch gestern entwickelte sich nach Eiern eine wahre Jagd. Auf dem Gemüsemarkt, der sich gleichfalls nur recht langsam belebt, gab es Spinat zu 2.36 bis 2.60 Kronen das Kilogramm, Kohlbrotterl zu 2.16 bis 2.80 Kronen und Brennesselspinat zu 90 Seller bis 1.20 Kronen das Kilogramm. Auch Hauptesalat war in kleinen Mengen, das Stück zu 70 bis 80 Seller, zu haben. Äpfel gab es auf dem Naschmarkt wieder in kleineren Mengen, doch von sehr schlechter Beschaffenheit.